

## Weniger Umbauten

*Ladenbauer trotzdem verhalten optimistisch*

**E**s wird schwierig, das Ergebnis von 2008 zu toppen“, so die einhellige Meinung der Mitglieder des Deutschen Ladenbauverbandes (DLV) auf der Jahrestagung in Freiburg. „Die Auftragseingänge sind bei vielen rückläufig“, sagte Carsten Schemberg, Chef des Ladenbau-Unternehmens Th. Schemberg Einrichtungen und Vizepräsident des Verbandes, als er die Ergebnisse der aktuellen Quartalsumfrage unter den Mitgliedern präsentierte.

Demnach bewerteten 19% der DLV-Mitglieder die Geschäftslage im ersten Quartal dieses Jahres als gut, 43% sagten, sie sei befriedigend, für 38% war sie schlecht. Das ist eine deutliche Verschlechterung im Vergleich zum Vorjahr als noch 53% die Geschäftslage als gut empfunden

und 47% sie immerhin als befriedigend eingestuft hatten. Damals hatte keiner die Geschäftslage als schlecht bewertet. Das Wachstum im Ladenbau hat sich verlangsamt. Das zeigt sich auch in der Beschäftigtenzahl, so gaben 38% der befragten Unternehmen an, dass die Zahl der Mitarbeiter bei ihnen sinkt. 8% der Unternehmen wollen in Kürze das Instrument der Kurzarbeit nutzen.

Die Probleme für die Ladenbauer haben verschiedene Ursachen. Im Zuge der Wirtschaftskrise ist der Exportmarkt stark rückläufig. Die Expansionsgeschwindigkeit gerade auch im Modebereich hat sich verlangsamt. Der Einzelhandel stelle Investitionen zunehmend zurück, heißt es von verschiedenen Ladenbau-Unternehmen. ■ AF



Carsten Schemberg, Vizepräsident des deutschen Ladenbauverbandes, stimmte die Ladenbauer auf ihrer Jahrestagung in Freiburg auf eine schwieriges Jahr 2009 ein.